

Newsletter für unsere Mitglieder

*Start ins neue Jahr
Bürgerenergie-Akademie
EnergySharing
Gemeinsam mobil
eNordkapp-Challenge
Ausblick*



Unser Newsletter erscheint seit 2021 unregelmäßig und behandelt aktuelle Themen. Damit wollen wir informieren und unsere Mitglieder teilhaben lassen an unseren Projekten, Erfahrungen, Aktionen und Tätigkeiten. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.

Start ins neue Jahr

Eine persönliche Anmerkung des Vorstandsvorsitzenden:

„Die Weihnachtszeit ist geradezu prädestiniert, zur Ruhe zu kommen. Das gemeinsame Fest im Kreise der Familie ist das „Highlight“ des Jahres und zeigt uns – immer wieder aufs Neue – wie wichtig es ist, mehr Zeit mit der Familie und den Freunden zu verbringen.

Der Jahresübergang hingegen lässt den Blick zurückschweifen: auf die vergangenen Monate, den Jahresverlauf, die Erfolge und die Rückschläge. Man erkennt, was man geleistet hat und blickt – hoffentlich – voller Tatendrang nach vorne. Im Idealfall mit vielen neuen Ideen.

Auch ich möchte diesen Blick wagen. Ich bin mittlerweile ja schon „ein alter Hase“ im Business, musste im vergangenen Jahr aber lernen, dass die Arbeit im Vorstand doch komplexer ist, als sie in drei Monaten neuen Vorstandsmitglieder zu vermitteln. Darum ist es umso erfreulicher, dass sich drei nette, sympathische und engagierte Menschen der Idee „Genossenschaft“ verschrieben haben und sich einarbeiten. Dafür einen ganz herzlichen Dank!

Das vergangene Jahr war geprägt von dem „Umbau“ des Vorstandes, der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, vieler Termine (unsere Datenbank weist über 300 aus!), der Einrichtung des „Kommunalen Beirates“, der noch mit Leben gefüllt werden muss, einem großen Personalwechsel im Aufsichtsrat und vielen, vielen Projektentwicklungen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden wollen.

Und der Blick nach vorne? Der ist mindestens ebenso angereichert von vielen Ideen. Denn: die Zeit arbeitet gegen uns. Wenn wir die Energie- und Verkehrswende erreichen wollen, müssen wir deutlich mehr Projekte umsetzen. Ich bin der festen Überzeugung: mit den neuen Vorstandsmitgliedern, der breiter aufgestellten Genossenschaft, den Erfahrungen in der Entwicklung von Geschäftsmodellen sind wir für die Zukunft gut gewappnet. Das Beste zum Schluss: bereits heute bereiten wir uns auf den Tag X vor, an dem die Möglichkeit eröffnet wird, den Strom mit seinen Nachbarn zu teilen. Dann wird unsere Energiegenossenschaft diejenige sein, die dieses umsetzen kann und wird. Dann werden Photovoltaikanlagen nicht mehr nach dem Strombedarf ausgerichtet, sondern – wie in den Anfängen des EEG – nach der Fläche des Daches: Je mehr, desto besser.

Diese Aussicht ist zukunftsweisend und notwendig, sie ist aber auch mit viel Arbeit für den Vorstand verbunden.“

Ihr / Euer Thomas Schmitz

Bürgerenergie-Akademie



Ein Filmteam hat Filmaufnahmen für die europäische Bürgerenergie-Akademie [EUCENA](#) im Seniorenzentrum in Siegburg gemacht. Dazu wurden Szenen auf dem Dach sowie im Innenhof mit den Vorständen der Siegburger Energiegenossenschaft gedreht. Die Akademie fördert die Vermittlung und Weitergabe von Wissen zwischen Südost- und Mitteleuropa. In Deutschland sind das Bündnis Bürgerenergie e.V. ([BBEn](#)) als Projektpartner und das Netzwerk Energiewende Jetzt e.V. Akteure von EUCENA.

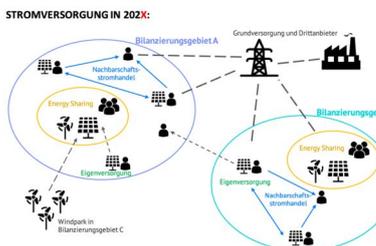
Die EUCENA unterstützt die Bürgerenergie-Bewegung in ganz Europa. Sie fördert die Vermittlung und Weitergabe von Wissen zwischen Südost- und Mitteleuropa. Genauer gesagt stellt sie Wissen und Instrumente zum Aufbau von Energiegemeinschaften und zur Entwicklung und Zusammenarbeit von Gemeinschaften zur Verfügung. Anhand von Beispielen für bewährte Methoden wird gezeigt, wie Barrieren bei der Bürgerenergie überwunden werden können.

Von der Akademie werden vor allem in Albanien, Griechenland und Deutschland Workshops und Schulungen organisiert. Darüber hinaus finden in Bulgarien, Rumänien, Serbien, Kroatien sowie Bosnien und Herzegowina Workshops und Studienreisen statt. An zwei Sommerschulen wird die Zusammenarbeit von Bürger*innen in Südosteuropa, wo sich die Bürgerenergie gerade erst entwickelt, und gut etablierten Energiegemeinschaften in Mitteleuropa gefördert.

Die beiden Vorstände Thomas Schmitz und Christian Holz der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG haben die Anfrage für eine Unterstützung des Akademie-Projektes sofort positiv beantwortet. Auch die Geschäftsleitung des Seniorenzentrums unterstützte die Dreharbeiten. Gemeinsam mit der Vorständin Krisztina André vom Bündnis Bürgerenergie e.V. wurde die Szenen für die Themen Wertschöpfungskette, Teambildung und Finanzmanagement abgedreht. Trotz guter Vorbereitung dauerten die Audio- und Filmaufnahmen für die kurzen Sequenzen durch abwechslungsreiches Wetter, dröhnende Flugzeuge, störender Fahrzeugverkehr sowie ein Auftritt der Funken Blau-Weiß im Eingangsbereich sehr lange. Nach sechs Stunden waren alle Szenen „im Kasten“ und die Beteiligten konnten erfreut feststellen, dass wieder ein weiterer Baustein für die Förderung der Bürgerenergie umgesetzt wurde.

Foto: (v.l.n.r.) Miguel Angel Moreno Gelly (Videofilmer), Christian Holz (Vorstand Technik)

EnergySharing



Die „Ampel-Regierung“ aus SPD, Grüne und FDP haben ihren Koalitionsvertrag vorgestellt und der Abschnitt zur Bürgerenergie gibt Hoffnung für eine konsequentere Energiewende:

*„Wir stärken die Bürger-Energie als wichtiges Element für mehr Akzeptanz. Im Rahmen des europarechtlich Möglichen werden wir die **Rahmenbedingungen für die Bürger-Energie verbessern** (Energy Sharing, Prüfung eines Fonds, der die Risiken absichert) und insgesamt die De-minimis-Regelungen als Beitrag zum Bürokratieabbau ausschöpfen. Wir werden im Rahmen der Novellierung des Steuer-, Abgaben- und Umlagensystems die **Förderung von Mieterstrom- und Quartierskonzepten vereinfachen und stärken.**“*

Doch was bedeutet „EnergySharing“ eigentlich?

Derzeit gibt es zwei Modelle: Verbraucher können selbst erzeugten Strom entweder aus einer eigenen Solar- oder Kleinwindanlage selbst verbrauchen oder von einem Energieversorger in der Region beziehen. Allerdings bietet nur die individuelle Eigenversorgung einen Anreiz, selbst erzeugten Strom profilig genau zu verbrauchen, kritisieren Energie- und Genossenschaftsverbände. Zudem werde der regenerativ erzeugte Strom

aus EEG-Anlagen als Graustrom, also Strom unbekannter Herkunft, vermarktet und erst durch Zukauf von Herkunftsnachweisen wieder zu Ökostrom umdeklariert.

Das Energy Sharing, wie es die Europäische Union vorgibt, eröffnet einen neuen Weg: Bürgerenergie-Anlagenbetreiber und Energiegenossenschaften sollen ihre Mitglieder mit **kostengünstigem Strom aus den eigenen Energieanlagen** versorgen – ohne Umwege über den Stromgroßmarkt oder einem Energieversorgungsunternehmen und unter Inanspruchnahme des öffentlichen Netzes. So soll es möglich werden, Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen in gemeinschaftlichem Besitz auch innerhalb der Gemeinschaft gemeinsam zu nutzen.

So verstanden wäre Energy Sharing eine neue Form der dezentralen Stromversorgung vor Ort. Bis Juni 2021 sollen die EU-Mitgliedsstaaten diesen neuen vorgegebenen Ansatz in nationales Recht umsetzen. Dies ist in Deutschland bisher nicht umgesetzt worden! Der Vorstand hat Kontakt zu einer niederländischen Genossenschaft, bei der EnergySharing schon erfolgreich angewendet wird.

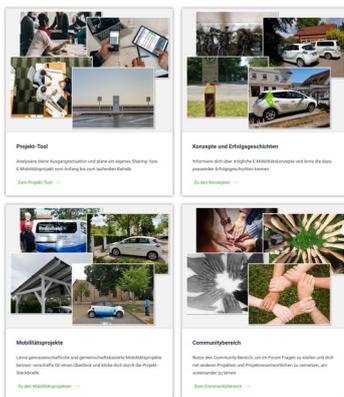
Wie Energy Sharing künftig ausgestaltet sein könnte und welche Voraussetzungen innerhalb der bestehenden energiewirtschaftlichen Regulatorik in Deutschland dafür geschaffen werden müssten, legt ein vom Bündnis Bürgerenergie e.V. (BEE) beauftragtes Impulspapier dar. Der Vorstand der Bürgerwerke eG, Felix Schäfer, hat dies in einem Youtube-Video erläutert.

👉 [Impulspapier zur Ausgestaltung des Energy Sharing](#)

👉 <https://youtu.be/8lgspHK7Sa0>

Gemeinsam mobil

gemeinsam-mobil.net



Die vom DGRV zusammen mit der [Vianova eG](#) in den letzten Monaten entwickelte Plattform www.gemeinsam-mobil.net ist online! Auf dieser praxisorientierten Projektentwicklungs-, Wissens-, und Austauschplattform finden sich ab jetzt Informationen rund um das Thema kooperative E-Mobilität. Ziel des im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projekts „mobileG“ entstandenen Internetangebots ist es, die genossenschaftlich und gemeinschaftlich organisierte **E-Mobilität** insbesondere **im ländlichen Raum** voranzutreiben und einen Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten.

Das Angebot besteht aus einem Projekt-Tool, welches neue E-Mobilitätsprojekte mit Planungs- und Umsetzungshilfen unterstützt. Außerdem findet sich eine Sammlung an E-Mobilitäts-Konzepten und den dazu passenden Erfolgsgeschichten, um sich über umsetzbare Geschäftsmodelle zu informieren. Darüber hinaus bietet die Seite eine Übersicht genossenschaftlicher Praxisbeispiele. Neben Info- und Newsbereich gibt es eine Communityarea, welche für Fragen, Austausch und Vernetzung gedacht ist.

Die Seite richtet sich in erster Linie an Verantwortliche von (Energie-)Genossenschaften oder deren interessierte Mitglieder, aber auch an Bürgergruppierungen wie Carsharing-Vereine und **aktive Nachbarschaften** sowie **motivierte Privatpersonen**. Auch Akteure wie z.B. Kommunen, Quartiere und lokale Unternehmen finden hilfreiche Informationen.

Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot besuchen und sich aktiv in den Communitybereich einbringen! Die Plattform wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Inhalte Schritt für Schritt ergänzt.

eNordkappChallenge



Die [eNordkapp-Challenge](#) 2021 war eine Challenge für elektrisch angetriebene Fahrzeuge. Sie fand vom 27.12.21 bis 09.01.22 statt. Die Teilnehmer kamen aus der Schweiz, Luxemburg und Deutschland. Die 18 Teams fuhren über Dänemark und Norwegen zum Nordkapp und über Finnland, Schweden und Dänemark wieder zurück.

Ziel der Challenge war es öffentlich zu beweisen, dass die heutigen Elektrofahrzeuge auch unter extremen Bedingungen bestehen können: Kurze Tage, Nachtfahrten, Schneeverwehungen, Schnee- und Eisglätte sowie Stürme auf der Strecke bei Temperaturen von -20° bis -30° Celsius und dies mit den unterschiedlichsten Elektrofahrzeugen.

Die Teams erlebten die Begeisterung der Elektromobilität und haben bewiesen, dass die Autos schon heute für Fernreisen und unter extremen Bedingungen funktionieren. Sie haben ihre Erfahrung als Online-Event mit Tausenden von Followern auf der ganzen Welt geteilt. 11.000 Menschen haben dieses Event über 14 Tage live verfolgt, 2,5 Millionen mal wurden die GPS-Positionen im Livetracking angeklickt.

Der Vorstand Thomas Schmitz und sein Sohn Tobias haben an diesem Event teilgenommen und wollten mit dazu beigetragen, die ewige Mär von der geringen Reichweite elektrisch betriebener und nicht alltagstauglicher Elektro-Fahrzeuge zu beenden. Weitere Informationen finden sich auf Instagram ([polestar.goes.nordkap](#)) oder im Reisetagebuch Polarsteps ([Link](#))

Höhepunkte der Reise waren neben dem Erreichen des Nordkapps die persönlichen Erlebnisse, der Teamgeist und die Hilfsbereitschaft der Fahrer sowie die große mediale Reichweite. Das persönliche Treffen mit dem Geschäftsführer von Polestar, Herrn Thomas Ingenlath, der den Vorstandsvorsitzenden eingeladen hatte, zählte ebenso dazu. Polestar ist der erste Autohersteller, der sich zum Ziel gesetzt hat, 2030 ein Fahrzeug ohne CO₂-Emissionen zu produzieren ([Projekt Zero](#)). Ein starkes Ziel.

„Jede Reise – so lang sie auch sein mag – beginnt mit dem ersten Schritt. Wir haben bereits mit den Konventionen der Automobilindustrie gebrochen und sind fest entschlossen, den Wandel zu einer nachhaltigeren Zukunft zu beschleunigen. Jetzt brechen wir zu unserer bislang wichtigsten Reise auf: Wir fordern uns selbst heraus und wollen bis zum Jahr 2030 ein klimaneutrales Auto bauen. Dafür reduzieren wir konsequent alle Emissionen, die in der gesamten Lieferkette und bei seiner Herstellung anfallen.“

Im Gespräch interessierte sich Thomas Ingenlath auch für unsere Energieprojekte, das Carsharing in Bürgerhand und den komplexen Stromhandel der Bürgerwerke eG. Auch seine persönliche CO₂-Bilanz optimiert er durch eine neue Solaranlage, obwohl diese in den nordischen Ländern weniger Energie gewinnen kann als bei uns.

Ausblick

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

Fotos:

V.i.S.d.P.:
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg
vorstand@be-rhein-sieg.de

Thomas Schmitz
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Hansen
Vorstand Finanzen/Vertrieb

Christian Holz
Vorstand Technik

Silke Merz
Vorständin Technik